Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 12 (1891)

Heft: 4

Rubrik: Neue Zusendungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XII. Jahrgang.

№ 4.

Bern,

28. Februar 1891.

PIONIER

Organ

der

Schweizerischen

permanenten

Schulausstellung

Organ

des

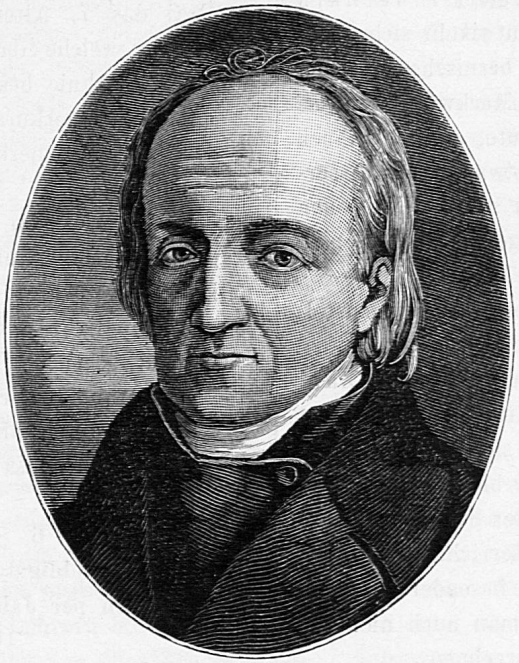
Schweizerischen Vereins

für

Arbeitsunterricht

Preis pro Jahr:
Fr. 1. 50 (franko).

Anzeigen:
per Zeile 15 Cts.



Emanuel von Fellenberg

Inhalt: Neue Zusendungen. — Die Schulzeit in den schweizerischen Primarschulen. — Urteile unserer Fachmänner. — Arbeitsunterricht: Mitteilungen. Enseignement des travaux manuels à Genève. Du Revêtement des formes et des objets de carton. — Anzeigen.

Neue Zusendungen.

1) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Universität Bern, Vorlesungen im Sommersemester 1891. (2 Exempl.)
Stundenplan für die Studirenden des Lehramtes, Sommersemester 1891. (2 Exempl.)
2) Von dem Tit. Département de l'instruction publique et des cultes du canton de Vaud:
Décret et Arrêté concernant la gratuité des fournitures scolaires.
3) Von Herrn Erziehungsdirektor Dr. Gobat:
Reglemente und Formulare für schriftliche Prüfungen an den Schulen in Paris.
4) Von der Tit. Direktion des kantonalen Gewerbemuseums in Bern:
22. Jahresbericht dieser Anstalt.
5) Von der Tit. Buchhandlung Jent & Gassmann:
Schödler, Buch der Natur. 2 Bde.
Klein, Kosmologische Briefe über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Weltbaues.
6) Von Herrn Bühler, Lehrer:
Das artige Kind oder Lehre wolanständiger Sitten.
7) Vom Tit. Musée pédagogique St-Pétersbourg:
Hactabjiekie pr. 1890.
8) Vom Tit. Bureau of Education, Washington:
Willis G. Clark, History of Education in Alabama, 1702 bis 1889.
Cajory, The Teaching and History of Mathematics in the United States.

Die Schulzeit in den schweizerischen Primarschulen.

Die Opposition gegen den bernischen Primarschulgesezentwurf, welche früher eine ganze Reihe von Bestimmungen bekämpfte, z. B. Abschaffung des Schulinspektorats, Einführung des abteilungsweisen Unterrichts, hat einen konzentrirten Rükzug angetreten, nachdem die Regierung einstimmig und die grossrätliche Kommission mit Mehrheit den Entwurf zu dem ihrigen gemacht. Die Opposition einigte sich offenbar (es ist zwar nichts von den Sizungen in die Öffentlichkeit gedrungen, aber man merkt es aus dem planmässigen Vorgehen in fast allen Landesteilen), den Kampf bei den Bestimmungen über die Schulzeit aufzunehmen. Während die einen von Berüksichtigung der Einrichtungen in andern Kantonen nichts wissen wollen und die Analogien mit andern Kantonen nicht gelten lassen, finden andere, solchen Vergleichungen sei nicht aller Wert abzusprechen. In der Tat ist der Kanton Bern nicht ein chinesisches Reich, welches lange Zeit allen Verkehr mit den andern Ländern absperrte, weil es sich selbst zu genügen glaubte. Auch sind die Verhältnisse im Kanton Bern nicht so grundverschieden von denjenigen anderer Kantone, wie die Opposition es ausmalt. Es ist merkwürdig, wie die gleichen Männer, welche sonst für eine Zentralisation der schweizerischen